

Comunidade Vida Nova
Ein Weg der Liebe für Straßenkinder in Brasilien

Spurensuche

Immer wieder werde ich nach den Motiven gefragt, die einen damals sehr jungen Mann bewegten, die nächsten 24 Jahre seines Lebens – und sicher darüber hinaus – den Kindern und Armen Brasiliens zu schenken. Zurück zu den Anfängen zitiere ich Benedikt aus einem seiner ersten Berichte. Die Motive seines damaligen Handelns gelten bis heute und sind die Basis seiner Arbeit in Craibas und den Projekten in Arapiraca und Recife:



„Vor meinem Theologiestudium habe ich ein Jahr als Straßenarbeiter in Sao Paulo gearbeitet und versucht, das Leben der Straßenkinder kennenzulernen, sie zu verstehen und ihnen zu helfen. Dabei habe ich soviel Zeit wie möglich mit ihnen auf der Straße zugebracht. Ich habe ihr „Leben am Rande“ geteilt. Ich wollte ihr Nöte und Ängste erfahren und habe darum mit ihnen Tage und Nächte auf der Straße gelebt. Ich habe mit ihnen zusammen Hunger gehabt und oft bei verschiedenen Banden in U-Bahn Schächten und unter den berühmten Brücken geschlafen. Die Realität, die ich kennenlernte, übertraf alle meine

Vorstellungen, die ich vom Leben der Straßenkinder hatte. Ich tauchte ein in eine Welt der Drogen, der Brutalität, der Ungerechtigkeit. In eine Welt, in der die Hoffnungen der Kinder im Staub der Straße zertreten werden. „Der umfangreiche Bericht endet: „Ich habe über mein „Leben“ bei den Straßenkindern berichtet, nicht damit wir sie bedauern, schon längst nicht um sie zu verurteilen. Wir sollen sie verstehen als Kinder, respektieren als Mitglieder unserer Gesellschaft, sie würdigen als Menschen, und wir sollen sie lieben, denn das ist es, was sie am allerwenigsten erfahren, aber am meisten brauchen.“

*(Entnommen dem Bericht :“Straßenkinder in Brasilien“ von Benedikt Lennartz)
Paul Lennartz*

Weiter in die Zukunft – aus unseren Projekten und Heimen

Bevor ich von unserer Arbeit berichte, möchte ich Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde unserer Kinder, aus tiefstem Herzen danken für Ihre verständnisvolle Begleitung und nachhaltige Unterstützung! Mit Ihrer bewundernswerten Hingabe tragen Sie uns durch meistens schwierige Zeiten und es ist keine Floskel: Ohne Ihre liebevolle Hilfe hätten unsere Kinder keine Lebenschancen! Da wir von niemandem eine Förderung erhalten sind Sie, liebe Freundinnen und Freunde, unsere einzige Hoffnung.

Ca. 400 Kinder und Jugendliche werden von uns in den Heimen und Projekten geschützt und gefördert. Ziel unserer Arbeit ist, die Kinder und Jugendlichen vor dem Elend der Straßen zu bewahren, von der Bedrohung durch Kriminalität und Drogen fernzuhalten und sie durch eine sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit und die Förderung ihrer schulischen und berufsbildenden Leistungen so vorzubereiten, dass sie verantwortlich und aus eigener Kraft in der Gesellschaft leben können. Für die Kinder aus den Elendsvierteln ist das eine „Riesen-Aufgabe“!

In meinem diesjährigen Sommerbrief möchte ich Ihnen vor allem von „**unserem Projekt in Recife**“ berichten und von unserer Musikschule: „**Musica em Movimento**“ in Arapiraca.

Das Centro Comunitario



ELENDVIERTEL IN RECIFE

Eingeklemmt zwischen die Städte Recife und Olinda liegt das riesige Elendsviertel „Ilha de Marium“ mit all den Problemen, die das Leben der Menschen in den Slums so hoffnungslos und gefährlich machen: die baufälligen Hütten, die kaum Schutz bieten vor der Witterung und der tagtäglichen Gewalt, die Abwässer voller Krankheiten und Gestank, dazu Drogen, Kriminalität, Prostitution und die Brutalität der Banden sowie eine unbeschreibbare Armut.

Mitten drin in diesem Elend haben wir in mühsamen Jahren unser Projekt „Centro Comunitario“ gegründet, aufgebaut und entwickelt. Es ist ein Zufluchtsort geworden für viele Kinder, für Mütter und Familien.

Unser Centrum ist kein Heim und offen für Jungen und Mädchen. Weil es so wichtig ist, präventiv zu arbeiten – das Unglück abzuwenden, bevor man ausgeliefert ist - kehren die Kinder und Jugendlichen abends in ihre Familien zurück und nehmen mit in ihre gefährdeten Gemeinschaften, was sie am Tage bei uns gelernt und erfahren haben.



TREFFEN DER KINDER UNSERER EINRICHTUNG

So

Erwächst gegenseitige Verantwortung und Stabilität von „innen“ und aus eigener Kraft. Zusätzlich schulen und unterrichten wir die Mütter, so dass der „Same“ dort aufgeht, wo wir das Leben der Menschen verändern wollen: in der Familie und der Gesellschaft.



DIE HELFER AUS MINGERODE

Durch den wunderbaren Einsatz unserer Freundinnen und Freunde aus Mingerode konnten wir unsere Einrichtung renovieren und erweitern. Hier treffen wir uns, veranstalten die Kurse, die Freizeit- und Lernangebote und sind Heimat für „Kinder in Not“!

Das Centro Comunitario

Unsere Angebote:

- Einfach da sein !
- Nachhilfeunterricht
- Computerkurse (eigener Raum mit 6 Arbeitsplätzen)
- Schwerpunkt: Musik und Tanz
- Capoeira (das friedl. bras. „Kampfspiel“)
- Die Fußballschule (profess. Trainer – hier wird nicht „gebolzt“)
- Wiedereingliederung von Jugendlichen, die in Drogen und Kriminalität verwickelt waren



FUSSBALLSCHULE



COMPUTERKURSE UND NACHILFESTUNDEN



Ein Team von Soz. Päd., Lehrern, Trainern und hilfreichen Freunden leistet die Arbeit - die Kinder rettet!

Musica em Movimento

Unser Projekt „Musica em Movimento“ ist längst keine Musikschule mehr im bekannten Sinne. Die erste Idee mit kleinen Anfängen ist in den Armenvierteln Arapiracas längst zu einer „Bewegung“ herangewachsen.

Die neuen, trostlosen Slums liegen weitab unserer Heime und Bildungsangebote. Kinder aus den Armenvierteln leben isoliert und alleingelassen in den öden, endlosen Häuserzeilen abgelegener Vorstädte und haben keine Chance, am Leben teilzuhaben.

Bei der dürftigen, minimalen Schulbildung verkümmern ihre Begabungen, ihre Wünsche und Sehnsüchte.

Musik, Tanz, Gesang und Rhythmus begeistern jedes brasilianische Kind. Doch weil sie keine Gelegenheit haben, ihre Neigungen und Talente zu entfalten, suchen sie nach Ersatz in Drogen und Diskos und auf den gefährlichen Straßen der Viertel.

Wir wollten das unbedingt ändern und so entstand der Plan: Wenn die Kinder nicht zu uns kommen können, dann gehen wir dahin, wo sie leben! „Musica em Movimento“ – „Musik in Bewegung“, dieses wunderbare Projekt wurde die reale Umsetzung unserer Idee.



GESANG MACHT DEN KINDERN FREUDE

Wir kauften Instrumente: Schlagzeuge, Keyboards, Gitarren, Lautsprecheranlagen und einen Kleinbus, den wir kunterbunt mit unserem Motto gestalteten. Zwei ausgebildete Musiklehrer – assistiert von weiteren Fachkräften – fahren mit unserem Mobil in die verschiedenen Stadtteile. In Schulen und öffentlichen Gebäuden haben wir Räume angemietet, in denen wir die Kinder, die in Scharen zu uns kommen, unterrichten, individuell und in Instrumentalgruppen, sie in Chören sammeln und in Tanz- und Rhythmus einführen.

Unser „musikalischer Bus“ – vollgestopft mit Instrumenten, Stühlen u. a. - wirkt wie ein Signal in den Straßen der verlorenen Kinder. „Musica em Movimento“ holt die Kinder von der Straße, bewahrt sie vor dem Elend der totalen Hoffnungslosigkeit und ist ein Licht im düsteren Leben dieser Kinder. In manchen Stadtteilen müssen wir inzwischen die Chöre teilen, weil der Andrang zu den Chorzeiten sonst nicht mehr bewältigt werden kann. Viele Kinder sind schon über die reine Übungsphase hinaus und musizieren inzwischen auf Ereignissen und Festen in der Öffentlichkeit und sind bereits als Chorsänger bekannt.



BUS MIT MUSIKINSTRUMENTEN

„Musica em Movimento“ ist einer der Wege, den wir gehen, auf dem wir „in Bewegung sind“ in eine glücklichere Welt.

Dass Ihr uns auf diesen Wegen begleitet und dazu ermutigt, werden wir Euch nie vergessen!

Mit unseren Kindern aus Recife und Arapiraca wünsche ich allen Freundinnen und Freunden eine frohe Sommerzeit!

Euer Padre Benedikt!

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Martin, Postbank Hannover
Konto: IBAN: DE 90, 2501 0030 0000 9483 01 BIC: PBNKDEFF